

# Ausbildungsprogramm

für die Rotkreuzgemeinschaften im  
DRK Kreisverband Herford - Land e.V.





Rettungssanitäter

Ausbildungen

Team Westfa-

neue Leute kennen lernen

Erste Hilfe Ausbilder

Einsatzinheit

Rettungshelfer

Sanitäter

Arzt

...macht Spaß!

Kleiderkammer

Motorradstaffel

**Ehrenamt**

Sani-

Fahrdienst

soziale Dienste

Rettungshelfer

Verpflegungshelfer

Techniker

Teil einer Gemeinschaft

Menschen helfen!

Fortbildungen

Jugendrotkreuz

Feldkoch

Suchdienst

Blutspendehelfer

Verantwortung übernehmen

Neues dazu lernen

Techniktrupp

Weiterbildungen

Betreuungsdienst  
Führungsdienst

sinnvolle Freizeitbeschäftigung

Sprechfunke

# Vorwort

Die Motive für ehrenamtliches Engagement im DRK sind vielfältig.

Ebenso zahlreich sind die Aufgaben, die die ehrenamtlichen Helfer\* des DRK Kreisverband Herford - Land e.V. wahrnehmen, sei es im Sanitätsdienst, im Katastrophenschutz, in der Blutspende, in der Jugendarbeit oder in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit.

Eines ist dabei klar: Wer eine anspruchsvolle Aufgabe hat, egal in welchem Tätigkeitsfeld, muss die nötige Vorbereitung erhalten. Nur dann kann er seine Sache gut machen und Spaß dabei haben. Davon sind wir überzeugt.

Ehrenamtliches Engagement bedeutet immer auch die Bereitschaft, dazu zu lernen, den persönlichen Horizont zu erweitern, sich neue Ziele zu setzen und im Team etwas zu leisten. Um für alle Herausforderungen bei der ehrenamtlichen Tätigkeit gerüstet zu sein, bieten wir daher ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsangebot. Neue Helfer werden auf ihre Aufgaben bestmöglich vorbereitet und auch wer schon lange dabei ist, kann bei diversen Fortbildungen sein Wissen regelmäßig auffrischen. Dabei ist die Teilnahme an den Ausbildungen nicht nur die Pflicht eines jeden Helfers, um die ihm übertragenen Aufgaben ordnungsgemäß zu erfüllen und professionelle und qualitativ hochwertige ehrenamtliche Ar-

beit leisten zu können. Ehrenamtliche haben vielmehr auch ein Recht auf Weiterbildung, die als Gegenleistung für das eigene Engagement angesehen und auch zum persönlichen Vorteil genutzt werden sollte. Es kann daher jedem Helfer nur empfohlen werden, die kostenlosen Angebote zu nutzen und sich stetig fortzubilden – gerne auch über den eigenen Aufgabenbereich hinaus.

Unsere Ausbildungen sollen dabei nicht nur neues Wissen vermitteln, sondern insbesondere auch Spaß machen. Neben der Theorie steht daher in der Regel auch die praktische Anwendung auf dem Stundenplan – und neben Lernen und Üben bleibt immer auch genügend Zeit, um sich mit den anderen Teilnehmern auszutauschen. Bei Übungen und Ausbildungen trifft man nicht nur Gleichgesinnte, sondern auch Bekannte und Freunde.

**Wir wünschen euch viel Spaß mit den Ausbildungen im DRK-Kreisverband Herford - Land e. V. !**

*\* Zur besseren Lesbarkeit sprechen wir im Folgenden nur von Helfern - ebenso bei ähnlichen Begrifflichkeiten. Selbstverständlich sind immer Männer und Frauen gleichermaßen angesprochen.*

# Inhaltsverzeichnis

6. 1. Allgemeine Hinweise zu den Ausbildungen
7. 2. Ausbildungen für Helfer im Katastrophenschutz NRW
8. 2.1. Erste Hilfe Lehrgang
9. 2.2. Rotkreuzeführungseminar
10. 2.3. Unsere Grundsätze
11. 2.4. Helfergrundausbildung Einsatz
12. 2.5. Sprechfunkausbildung
13. 2.6. ABC Grundausbildung
14. 2.7. Erweiterte Erste Hilfe
15. 2.8. Grundlehrgang Sanitätsdienst  
2.8. Grundlehrgang Sanitätsdienst
17. 2.9. Rettungshelfer
18. 2.10. Helfergrundausbildung Betreuung
19. 2.11. Fachdienstausbildung Betreuungshelfer
20. 2.12. Basisnotfallnachsorge
21. 2.13. Helfergrundausbildung Technik & Sicherheit
22. 2.14. Stromversorgung im Einsatz

# Inhaltsverzeichnis

- 23. 2.15. Fachdienstausbildung Technik & Sicherheit
- 24. 3. Jährliche Unterweisung für Helfer im Katastrophenschutz
- 25. 4. Ausbildungen für Helfer in der Blutspende
  - 4. Ausbildungen für Helfer in der Blutspende
- 27. 5. Ausbildungen für Führungskräfte
- 28. 5.1. Ausbildung zum Gruppenführer
- 29. 5.2. Weiterbildung zum Zugführer
- 30. 5.3. Weiterbildung zum Verbandführer
- 31. 6. Ausbildungen für Helfer im Suchdienst
- 32. 7. Ausbildung zum Rotkreuzleiter
- 33. 8. Ausbilder Schulungen
- 34. 9.1. Ausbildungen im Sanitäts- und Rettungsdienst  
Rettungssanitäter
- 35. 9.2 Ausbildungen im Sanitäts- und Rettungsdienst  
Notfallsanitäter
- 36. 11. Meine Ausbildungen beim DRK
  - 11. Meine Ausbildungen beim DRK
  - 11. Meine „Ausbildungen beim DRK
- 39. Übersicht Einsatzeinheit NRW
- 40. Kontakt

# 1. Allgemeine Hinweise zu den Ausbildungen

Die Anmeldung zu den meisten Ausbildungen des Kreisverbandes Herford - Land e.V. erfolgen über den Rotkreuzleiter an den Kreisrotkreuzleiter.

Eine Abmeldung von den Ausbildungen ist grundsätzlich nicht vorgesehen, da die Ausbilder mit der angemeldeten Teilnehmeranzahl planen. Sollte es euch aufgrund einer Terminkollision oder Krankheit einmal nicht möglich sein, an einer Ausbildung teilzunehmen, meldet euch bitte frühzeitig bei dem als Ansprechpartner genann-

ten Ausbilder (kurzfristig telefonisch) und dem Rotkreuzleiter ab. Die Kosten für die Ausbildungen werden für Ehrenamtliche des DRK Kreisverband Herford - Land e.V. durch den Kreisverband übernommen.

**Bei allen Fragen zu den Ausbildungen hilft euch eure Rotkreuzleitung gerne weiter.**



## 2. Ausbildungen für Helfer im Katastrophenschutz NRW

Rot - Pflichtausbildungen/Grau - zusätzliche Ausbildungen

Rettungs-  
sanitäter

Basisnotfall-  
nachsorge

Fachdienst-  
ausbildung  
Technik &  
Sicherheit

Rettungshelfer

Grundlehrgang  
Sanitätsdienst

Fachdienst  
ausbildung  
Betreuungs-  
helfer

Strom-  
versorgung  
im Einsatz

Erweiterte  
Erste - Hilfe

Helfergrund-  
ausbildung  
Betreuung

Helfergrund-  
ausbildung  
Technik &  
Sicherheit

Sprechfunkausbildung

ABC - Grundausbildung

Helfergrundausbildung Einsatzdienst

Rotkreuzeinführungsseminar

Erste - Hilfe Lehrgang

## 2.1. Erste Hilfe Lehrgang

### Erste Hilfe-Lehrgang

Richtiges Vorgehen bei Unfällen, Umgang mit Verletzten und Erkrankten, Wundversorgung, sowie lebensrettende Sofortmaßnahmen, wie die stabile Seitenlage und die Herz-Lungen-Wiederbelebung – all das sind Themen der Ersten Hilfe. Der Lehrgang ist für alle Ehrenamtlichen des DRK verpflichtend. Schließlich ist es für jeden wichtig, richtig Hilfe leisten zu können.

**Bei der Anmeldung und im Kurs bitte auf die Mitgliedschaft im DRK hinweisen, dann übernimmt der Kreisverband für euch die Kosten.**

### Termine/Information und Anmeldung unter:

[www.drk-herford-land.de](http://www.drk-herford-land.de)

#### Themen:

Allgemeines Verhalten bei Notfällen

Maßnahmen bei Störungen des Bewusstseins, der Atmung und des Herz-Kreislaufs

Wundversorgung

Maßnahmen bei besonderen Notfällen

**Dauer:** 9 UE

**Voraussetzungen:** keine

**Teilnehmerzahl:** min. 10





## 2.2. Rotkreuz Einführungsseminar

Für alle neuen DRK-Mitglieder In dem Seminar wird auch der gibt es das Rotkreuz- Kreisverband Herford - Land e.V. einführungsseminar. Das Seminar und seine Struktur mit Ansprech- ist Grundvoraussetzung für alle partnern und Verantwortlichen anderen Ausbildungen im DRK. vorgestellt.

Neben Informationen zur Ge- schichte, den Grundsätzen und der Struktur des Roten Kreuzes gibt es hier auch genügend Gele- genheiten, andere Ehrenamtliche kennen zu lernen und neue Kon- takte zu knüpfen.

### **Themen:**

- Der Leitsatz des DRK
- Der Ursprung des Roten Kreuzes
- Das Humanitäre Völkerrecht
- Die Grundsätze
- Humanitäre Hilfe weltweit und nationale Katastrophenhilfe hier vor Ort
- Rotkreuz-Aufgaben und Strukturen in Deutschland und in der Welt
- Vorstellung der verschiedenen Mitwirkungsmöglichkeiten im DRK

**Dauer:** 16 UE

**Voraussetzungen:** keine

**Teilnehmerzahl:** min. 10

## 2.3. Unsere Grundsätze



Menschlichkeit



Unparteilichkeit



Freiwilligkeit



Neutralität



Unabhängigkeit



Einheit



Universalität

## 2.4. Helfergrundausbildung Einsatz

Die Ausbildung richtet sich vor allem an neue Helfer im Katastrophenschutz. In der Ausbildung werden neben theoretischen Grundsätzen wie Strukturen und Vorschriften auch anwendungsorientierte Themen wie Karten- und Geländekunde in der Praxis geübt. Diese Ausbildung beinhaltet ergänzende Inhalte für den Kreisverband Herford - Land e.V.

**Die Ausbildung findet in Einsatzbekleidung statt.**

### **Themen:**

- Einsatzanlässe
- Einsatzeinheit NRW
- Strukturen und Vorschriften
- Verhalten im Dienst und Einsatz
- Orientierung im Gelände

**Dauer:** 3 - 4 UE

**Voraussetzungen:** Erste Hilfe-Lehrgang, Rotkreuz-Einführungsseminar

**Teilnehmerzahl:** min. 10



## 2.5. Sprechfunkausbildung

Ziel dieser Ausbildung ist die Qualifizierung der Helfer zum Sprechfunker im BOS-Funk. BOS steht für „Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben“. Dazu gehören neben Polizei und Feuerwehr auch die Hilfsorganisationen. Die Teilnehmer werden in die Grundlagen des Sprechfunks und in die Gerätekunde eingewiesen und mit dem nötigen Wissen zum Sprechfunker ausgestattet. Ebenso erhalten sie Kenntnisse zu Pflege und Wartung der Sprechfunkausstattung. Da das Funken im Katastropheneinsatz und auch bei größeren

Sanitätsdiensten an der Tagesordnung ist, ist die Teilnahme an dieser Ausbildung für alle Helfer der Einsatzeinheiten sowie für alle Sanitäter Pflicht. Um einen problemlosen Funkverkehr zu gewährleisten, müssen alle Nutzer des BOS - Funks im richtigen Umgang mit den Funkgeräten sowie der im Funkverkehr verwendeten besonderen Sprache unterwiesen werden. Im Anschluss an die theoretische Vermittlung wird das Funken ausgiebig geübt.

### **Themen:**

- Rechtliche Grundlagen
- physikalische/technische Grundlagen
- Sprechfunkgeräte/Gerätekunde

**Dauer:** 16 UE

**Voraussetzungen:** Erste Hilfe-Lehrgang, Rotkreuzeinführungseminar, Helfergrundausbildung Einsatzdienst

**Teilnehmerzahl:** min. 10

## 2.6. ABC Grundausbildung

Mit ABC wird der Bereich von atomarer, biologischer und chemischer Gefährdung abgekürzt. In dieser Ausbildung werden dem Helfer die allgemeinen Grundlagen des ABC - Schutzes und die Eigenschaften unterschiedlicher ABC - Gefahrstoffe vermittelt. Der Helfer lernt ABC - Schutzmaßnahmen situationsgerecht einzusetzen.

**Der Lehrgang erfolgt z.B. durch das Institut für Bildung und Kommunikation des DRK - Landesverbandes Westfalen - Lippe im DRK-Logistikzentrum in Nottuln.**

### **Themen:**

- ABC-Gefahrstoffe
- Kennzeichnung
- Praktischer Umgang mit der persönlichen Schutzausrüstung
- System der persönlichen Schutzausrüstung
- ABC-Schutzmaßnahmen
- ABC-Einsatzlehre
- Rechtsgrundlagen
- Psychologische Aspekte bei ABC-Lagen
- Anleitung der Bevölkerung zu Selbstschutzmaßnahmen

**Dauer:** 19 UE

**Voraussetzungen:** Erste Hilfe-Kurs, Rotkreuzeführungsseminar, Helfergrundausbildung Einsatzdienst

## 2.7. Erweiterte Erste Hilfe

Die Helfer erlangen in dieser Ausbildung einen Eindruck, wie ihre Unterstützung bei sanitätsdienstlichen Einsatzanlässen aussehen kann und erhalten die Befähigung, bei der Versorgung verletzter Personen mitwirken zu können. Die Teilnehmer bekommen hier einen guten Überblick über die Komponente „Sanitätsdienst“ der Einsatzeinheit NRW.

Möchte der Helfer den Grundlehrgang Sanitätsdienst absolvieren, kann diese Ausbildung für ihn entfallen. Für Unschlüssige bieten diese beiden Ausbildungstage die perfekte Möglichkeit, sich mit dem möglicherweise fremden Tätigkeitsfeld Sanitätsdienst vertraut zu machen und wecken vielleicht das Interesse an der Grundausbildung Sanitätsdienst.

### **Themen:**

- Mitwirkung/Unterstützung im Sanitätsdienst
- Erweiterte Versorgung von verletzten und/oder akut erkrankten Personen
- Umgang und Handling mit dem Material des Sanitätsdienstes (Trage, AED, Blutdruckmessgerät...)

**Dauer:** 16 UE

**Voraussetzungen:** Erste Hilfe-Lehrgang (nicht älter als ein Jahr), Rotkreuzeinführungseminar

**Teilnehmerzahl:** min. 10

## 2.8. Grundlehrgang Sanitätsdienst

Der Grundlehrgang Sanitätsdienst ist ausgerichtet auf die Versorgung von Verletzten und Erkrankten bei Veranstaltungen wie Konzerten, Sportwettbewerben oder Großschadenslagen wie Zug- und Busunglücken oder der Loveparade 2010, bei deren Ausmaß die Kapazitäten des örtlichen Rettungsdienstes nicht ausreichen. Nach der Ausbildung ist der Helfer in der Lage, erfolgreich als Sanitätshelfer zu arbeiten.

Für die Bereiche Sanitätsdienst und Rettungsdienst sind Pflichtfortbildungen in bestimmten Zeitumfängen vorgeschrieben. Diese müssen erfüllt werden, um der erworbenen Qualifikation entsprechend eingesetzt werden zu können.

- **Sanitätsdienst: 20 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten) pro Kalenderjahr**
- **Rettungsdienst: 30 Stunden (à 60 Minuten) pro Kalenderjahr**

Helfer, die die Fortbildungsstunden nicht erfüllen, können nicht mehr entsprechend ihrer Qualifikation für Dienste eingesetzt werden.



## 2.8. Grundlehrgang Sanitätsdienst

### Themen:

- Allgemeine Grundlagen
- Durchführung lebensrettender Sofortmaßnahmen bei Störungen der Atmung und des Kreislaufes einschließlich Reanimation
- Versorgung bedrohlicher Blutungen
- Grundsätze der Wundversorgung und Umgang mit Verbandstoffen
- Schock: Ursachen und Maßnahmen
- Hilfeleistung bei thermischen Schädigungen
- Erkennen von akuten Erkrankungen
- Infektionskrankheiten und Hygiene im Sanitätsdienst
- Hilfeleistung bei Erkrankungen und Verletzungen im Brust- und Bauchraum
- Hilfe bei Unfällen durch gefährliche Stoffe
- Versorgung von Knochenbrüchen und Gelenkverletzungen
- Schädel-Hirn- und Polytrauma
- Unfälle durch elektrischen Strom
- Rettungs- und Transporttechniken
- Zusammenarbeit mit Ersthelfern, Rettungsdienst und Notarzt
- Rechts- und Versicherungsfragen

**Dauer:** 60 UE

### Voraussetzungen:

- Bereitschaft zur Übernahme von Sanitätswachdiensten
- Mindestalter 16 Jahre
- Erste Hilfe-Lehrgang (nicht älter als 1 Jahr)

**Teilnehmerzahl:** min. 10



## 2.9. Rettungshelfer

Der Rettungshelfer ist insbesondere für Personen, die bereits eine Sanitätsausbildung absolviert haben. Die Gesamtausbildung muss in einem Jahr, in zu beantragenden Ausnahmefällen, in zwei Jahre abgeschlossen werden.

### **Themen:**

Dauer: 80 UE

### **Voraussetzungen:**

- Vollendung des 17. Lebensjahres
- Hauptschulabschluss oder gleichwertige Schulausbildung oder abgeschlossene Berufsausbildung
- Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses über die körperliche, geistige und persönliche Eignung (nicht älter als 3 Monate)
- Amtliches Führungszeugnis
- Erste-Hilfe Lehrgang (nicht älter als ein 1 Jahr)
- Nachweis über eine 78-stündige theoretische Ausbildung zum Rettungshelfer oder eine vergleichbare Sanitätsausbildung.

**Teilnehmerzahl:** min. 10

## 2.10. Helfergrundausbildung Betreuung

Der Betreuungsdienst kommt immer dann zum Einsatz, wenn eine größere Anzahl unverletzter Betroffener versorgt oder untergebracht werden muss. Die Helfer lernen bei dieser Ausbildung die Komponente Betreuungsdienst der Einsatz Einheit NRW, sowie Einsatzanlässe und Mitwirkungsmöglichkeiten kennen.

Möchte der Helfer die Fachdienstausbildung Betreuungsdienst absolvieren, kann diese Ausbildung für ihn entfallen. Für Unschlüssige bietet die Ausbildung die perfekte Möglichkeit, sich mit dem Tätigkeitsfeld Betreuungsdienst vertraut zu machen und weckt vielleicht das Interesse an der Fachdienstausbildung Betreuungsdienst.



### Themen:

- Aufbau und Struktur des Betreuungsdienstes
- Ausgabe von Verpflegung
- Ausgabe von Gegenständen des täglichen Bedarfs
- Begleitung und Mitwirkung bei Transporten

**Dauer:** 8 UE

**Voraussetzungen:** Erste Hilfe-Lehrgang, Rotkreuzeführungseminar

**Teilnehmerzahl:** min. 10

## 2.11. Fachdienstausbildung Betreuungshelfer

Schwerpunktmäßig geht es in dieser Ausbildung um die Einrichtung und den Betrieb von Betreuungsplätzen und Unterbringungsmöglichkeiten. Themen sind auch rechtliche Aspekte und Hygiene. Nach einem theoretischen Teil wird das erlernte Wissen in Übungen praktisch angewendet:

### **Themen:**

- Aufgaben und Organisation der Betreuungsgruppe
- Einsatzablauf in der Betreuungsgruppe
- Ausstattung der Betreuungsgruppe
- Gesetze, Unfallverhütungs- und Hygienemaßnahmen
- Anlage, Belegung und Aufgaben von Sammelpätzen
- Arten von behelfsmäßigen Unterkünften
- Anforderungen an Gebäude zur Verwendung als Unterkunft
- Einrichtung und Inbetriebnahme von Unterkünften
- Betrieb, Instandhaltung und Rückbau von Unterkünften
- Betreuungsmaßnahmen

**Dauer:** 44 UE

**Voraussetzungen:** Erste Hilfe-Lehrgang, Rotkreuzeführungsseminar, Helfergrundausbildung Technik und Sicherheit

## 2.12. Basisnotfallnachsorge

Diese Ausbildung ist eine weitere Themen sind u.a. Sterben und Qualifizierung im Bereich Betreuungsdienst. Als Teil der Betreuungsdienstes sowie die richtige Kommunikation. Als Teil der Betreuungsdienstes leistet das BNN-Team „Erste Hilfe für die Seele“.

Um mit traumatisierten Betroffenen richtig umgehen zu können, wird in diesem Lehrgang das notwendige Wissen vermittelt. Das zunächst theoretisch vermittelte Wissen wird in Rollenspielen vertieft und angewendet.

### **Themen:**

- Psychotraumatologie
- Ablauf einer strukturierten Betreuung
- Kommunikation
- Sterben, Tod und Trauer
- Psychiatrische Notfälle
- Rechtsgrundlagen
- Rollenspiele zur Übung von Gesprächssituationen
- Selbstreflexion/Entspannung

**Dauer:** 20 UE

### **Voraussetzungen:**

- Erste Hilfe-Lehrgang
- Rotkreuzeinführungsseminar
- Eine abgeschlossene Fachdienstausbildung (SAN, FD-T, BTD)
- Persönliche Eignung (vorzugsweise Vollendung des 23. Lebensjahres)
- Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Rollenspielen

## 2.13. Helfergrundausbildung Technik & Sicherheit

Der Trupp Technik und Sicherheit gewährleistet im Einsatzfall die technische Unterstützung der Sanitäts- und Betreuungsgruppe und übernimmt die sicherheitstechnische Absicherung der Einsatz Einheit. Um eine gute Zusammenarbeit zwischen den drei Gruppen zu gewährleisten, sollte jeder Helfer auch im Bereich Technik und Sicherheit ein Grundwissen haben. In der Ausbildung wird neben theoretischem Wissen viel Handling, z.B. im Zeltbau, vermittelt und von den Helfern geübt. Möchte der Helfer die Fachdienstausbildung Technik und Sicherheit absolvieren, kann diese Ausbildung für ihn entfallen.

Für Unschlüssige bietet die Ausbildung die perfekte Möglichkeit, sich mit dem Tätigkeitsfeld vertraut zu machen und weckt vielleicht das Interesse an der Fachdienstausbildung Technik und Sicherheit. Zudem ist diese Grundausbildung die Voraussetzung für eine Teilnahme an der Fachausbildung Betreuung.

**Die Ausbildung findet in Einsatzbekleidung statt.**

### Themen:

- Persönliche Schutzausrüstung
- Umgang mit Handwerkzeugen und technischen Geräten
- Gefährliche Stoffe und Güter
- Zeltbau
- Umweltschutz

**Dauer:** 8 UE

**Voraussetzungen:** Erste Hilfe-Lehrgang, Rotkreuz Einführungsseminar

**Teilnehmerzahl:** min. 10



## 2.14. Stromversorgung im Einsatz

Im Einsatzfall stellt der Trupp Technik und Sicherheit die Stromversorgung für die Einsatzeinheit sicher. Ist diese an der Einsatzstelle nicht gewährleistet, wird hierzu eine mobile Stromversorgungsanlage errichtet, betrieben und während des gesamten Einsatzes überwacht.

Die Ausbildung Stromversorgung im Einsatz richtet sich an alle Helfer im Katastrophenschutz. Sie ist zwingende Voraussetzung für die Benutzung eines Stromaggregates.

**Die Ausbildung findet in Einsatzbekleidung statt.**

### **Themen:**

- Grundlagen der Elektrotechnik
- Stromversorgung aus Batterien und Akkumulatoren
- Stromversorgung aus dem öffentlichen Netz
- Stromversorgung aus einer Netzersatzanlage
- Erstellung von Verteilernetzen
- Erforderliche Eigenschaften von elektrischen Betriebsmitteln im DRK

**Dauer:** 16 UE

**Voraussetzungen:** Erste Hilfe-Lehrgang, Rotkreuzeinführungseminar, Helfergrundausbildung Technik und Sicherheit

## 2.15. Fachdienstausbildung Technik & Sicherheit

In der Ausbildung wird zum einen theoretisches Wissen zur technischen Unterstützung der Einsatz Einheit und zum Arbeitsschutz vermittelt. Zum anderen wird der praktische Umgang mit der für den Katastrophenschutz benötigten technischen Ausstattung geübt.

### Themen:

- Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit
- Brand- und Explosionsschutz
- Der Einsatzanhänger Technik
- Leitern und Tritte
- Umweltschutz
- Einsatzfahrzeuge
- Umgang mit Flüssiggas
- Zeltbau
- Wasserver- und entsorgung
- Gefahrstoffe im DRK
- Gasleuchten

**Dauer:** 44 UE

### Voraussetzungen:

Erste Hilfe-Lehrgang, Rotkreuzeführungsseminar

**Teilnehmerzahl:** min. 10

### 3. Jährliche Unterweisungen für Helfer im Katastrophenschutz

Die folgenden Unterweisungen sind Pflicht für alle Einsatzkräfte und müssen jährlich wiederholt werden. Die Unterweisungen finden auf den Dienstabenden der Gemeinschaften statt.

**Belehrung für Kraftfahrer von Einsatzfahrzeugen mit Sondersignalanlage („Blaulicht-Unterweisung“)**

**Unterweisung nach § 43 Abs. 4 Infektionsschutzgesetz („Infektionsschutz-Unterweisung“) und Unterweisung zur Lebensmittelhygiene gem. DIN 10514**

- Kraftfahrer dürfen keine Einsatzfahrzeuge mehr bewegen. Dies gilt auch dann, wenn das Fahrzeug außerhalb eines Einsatzes und ohne Nutzung der Sondersignalanlage bewegt wird.
- Helfer dürfen nicht mehr im Bereich der Verpflegung tätig werden.
- Einsatzkräfte dürfen nicht mehr mit Flüssiggas arbeiten.



**Helfer, die in einem Jahr an einer der Unterweisungen**



## 4. Ausbildungen für Helfer in der Blutspende

Der Blutspendedienst bietet eigene Seminare und Schulungen für die Helfer in der Blutspende an. **Neben Seminaren zu den Grundlagen der Blutspende und zur Verpflegung gibt es jährlich neue Fortbildungsthemen.** Weitere Informationen zum aktuellen Seminarangebot erhaltet ihr in der Broschüre des Blutspendedienstes und im Internet unter: [www.blutspendedienst-west.de](http://www.blutspendedienst-west.de)

### **Ehrenamt Seminare**

Die Anmeldung zu den Ausbildungen beim Blutspendedienst erfolgt über den Rotkreuzleiter an die Kreisrotkreuzleitung.

### **Fachausbildung Blutspende I**

Bei der Fachausbildung Blutspende sollen Argumentationshilfen zu den am häufigsten gestellten Fragen rund um die Blutspende vermittelt werden. Im Mittelpunkt stehen Fragen zur Sicherheit der Präparate, Unentgeltlichkeit der Spende sowie Notwendigkeit der Werbung. Die Teilnehmer erhalten Hilfen zur Organisation ihres Blutspendetermins.

#### **Themen:**

- Der DRK-Blutspendedienst-West: Organisation und Spenderaufkommen
- Mögliche Infektionsrisiken für Spender und Empfänger
- Blutspende und Geld

- Organisation von Blutspendeterminen

**Dauer:** Abendveranstaltung à 2,5 Stunden

**Teilnehmerkreis:** Grundlagenseminar für Blutspendebeauftragte, Gemeinschaftsleitungen und für die Helfer, die in der Betreuung von Spendern eingesetzt werden

### **Fachausbildung Blutspende II**

Auch in den nächsten Jahren wird die Spenderwerbung und Spenderbindung ein wichtiges Thema bleiben. In der Veranstaltung werden Kenntnisse vertieft und erfolgreiche Werbemaßnahmen aus den DRK-Gliederungen vorgestellt.

#### **Themen:**

- Situation in den Kreisverbänden und Ideensammlung
- Direkte Spenderansprache/ Ansprache von Gruppen



## 4. Ausbildungen für Helfer in der Blutspende

- Serviceleistungen auf dem Termin
- Eigene Werbeplanung

**Dauer:** Abendveranstaltung à 2,5 Std.

**Teilnehmerkreis:** Seminar für Blutspendebeauftragte und Gemeinschaftsleitungen, Verantwortliche in der Öffentlichkeitsarbeit sowie interessierte Helfer

### Lebensmittelhygiene

Bei dem Seminar zur Lebensmittelhygiene wird über rechtliche Grundlagen wie die Verordnung (EG) 852 / 2004 über Lebensmittelhygiene und die Bedeutung des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) für die Verpflegung von Blutspendern informiert. Eine Einweisung in die Unterlagen befähigt die Teilnehmer zudem, die Inhalte an Helfer bei der Blutspende weiterzugeben.

**Teilnehmerkreis:** Seminar für Blutspendebeauftragte, Helfer, die in der Spenderverpflegung eingesetzt werden

**Dauer:** Abendveranstaltung à 2,5 Std.

### Verpflegung

Qualifizierte Helfer stellen die Grundlage der Durchführung eines erfolgreichen Blutspendeterrains dar. Damit tragen sie wesentlich zur Qualitätssteigerung und -sicherung bei. Im Erfahrungsaustausch sollen verschiedene Verpflegungsangebote diskutiert werden. Zudem werden Hintergründe zur Spenderverpflegung vorgestellt.

**Dauer:** Abendveranstaltung à 2,5 Std.

**Teilnehmerkreis:** Seminar für Helfer in der Spenderverpflegung

Ehrenamtliche, die im Bereich der Verpflegung tätig werden, müssen zu Beginn ihrer Tätigkeit an der **Belehrung des Gesundheitsamtes für Beschäftigte im Lebensmittelgewerbe gem. § 43 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz** teilnehmen. Nähere Informationen dazu findest du auf Seite 18.

Zudem müssen sie an der **jährlichen Unterweisung nach § 43 Abs. 4 Infektionsschutzgesetz** („Infektionsschutz-Unterweisung“) und der **Unterweisung zur Lebensmittelhygiene gem. DIN 10514** teilnehmen. Diese werden sowohl auf dem Blutspendetreff als auch auf den Dienstabenden der anderen Gemeinschaften angeboten.

## 5. Ausbildungen für Führungskräfte

**Die Ausbildungen zum Gruppen-, Zug- und Verbandführer erfolgen am Institut für Bildung und Kommunikation des Landesverbandes Westfalen - Lippe in Münster und richten sich an angehende Führungskräfte der Einsatzeinheit.**

fers zur Qualifizierung entscheidet die Kreisrotkreuzleitung nach Rücksprache mit der Gemeinschaftsleitung und dem Zugführer. In der Regel werden geeignete Personen durch die Rotkreuzleitung der Gemeinschaft vorgeschlagen.

**Die Anmeldung erfolgt über den Kreisrotkreuzleiter.**



Über die Entsendung eines Hel-

## 5.1. Ausbildung zum Gruppenführer

Für das Zertifikat „Gruppenführer“ werden die Module Führen im Einsatz I und Führen im Einsatz II nacheinander absolviert und mit einer Prüfung abgeschlossen.

### Themen:

- Allgemeine Führungsgrundlagen und Einsatzregeln
- Der Führungsvorgang (DV 100)
- Führungsmittel
- Einsatzabläufe
- Vor- und Nachbereitung des Einsatzes
- Sicherheit im Einsatz
- Taktische Führung der Einsatzeinheit anhand von Planspielen

### Grundsätzlich gibt es 2 Zeitmodelle des Lehrgangs:

- Blocklehrgang Führen im Einsatz I und II in Vollzeit (Montag-Freitag)
- Wochenendlehrgang an 2 Wochenenden (Freitagabend/Samstag bis Sonntag)

### Voraussetzungen:

- Erste Hilfe-Kurs und Rotkreuzeinführungsseminar
- Eine abgeschlossene Fachdienstausbildung (SAN, FD-T, BTD) und die jeweils anderen Helfergrundausbildungen
- Persönliche und fachliche Eignung
- Zustimmung der Kreisrotkreuzleitung

## 5.2. Weiterbildung zum Zugführer

Für das Zertifikat „Zugführer“ werden die Module Führen im Einsatz III und Führen im Einsatz IV nacheinander absolviert und mit einer Prüfung abgeschlossen.

**Grundsätzlich gibt es 2 Zeitmodelle des Lehrgangs:**

- Blocklehrgang in Vollzeit (Montag-Freitag)
- Wochenendlehrgang an 2 Wochenenden (Freitagabend bis Sonntag)

**Themen:**

- Rechtliche Grundlagen im Rahmen der Gefahrenabwehr
- Sicherheit im Einsatz, Einsatzregeln
- Zusammenarbeit mit Dritten
- Taktische Führung der Einsatzeinheit anhand von Planspielen

**Voraussetzung:** Zertifikat „Gruppenführer“, persönliche und fachliche Eignung, praktische Erfahrung als Gruppenführer, Zustimmung der Kreisrotkreuzleitung

## 5.3. Weiterbildung zum Verbandführer

Für das Zertifikat „Verbandführer“ wird das Modul Führen im Einsatz V absolviert und mit einer Prüfung abgeschlossen.

**Zeitmodell:** Blocklehrgang in Vollzeit (Montag-Samstag)

**Themen:**

- Führungsorganisation und Einsatztaktik
- Zusammenarbeit mit Behörden, Polizei usw. und Öffentlichkeitsarbeit
- Führen von Einheiten auf der Führungsstufe C

**Voraussetzung:** Zertifikat „Zugführer“, persönliche und fachliche Eignung, praktische Erfahrung als Zugführer, Zustimmung der Kreisrotkreuzleitung



## 6. Ausbildungen für Helfer im Suchdienst

Das Institut für Bildung und Kommunikation des Landesverbandes Westfalen - Lippe in Münster bietet einen Lehrgang für Suchdienstshelfer an. Zielgruppe sind Helfer der DRK-Auskunftsbüros und der kommunalen Auskunftsstellen. Im Einsatzfall werden hier Suchanfragen aus der Bevölkerung registriert und beantwortet.



### Themen:

- Modul I: Grundlagenwissen
- Modul II: Arbeit in der Auskunftsstelle
- Modul III: EDV/  
Suchdienstsoftware Xenios
- Modul IV: Umgang mit Betroffenen
- Modul V: Planspiel/Übung

### Voraussetzungen:

Erste Hilfe-Lehrgang, Rotkreuz-einführungsseminar

**Dauer:** 3 Wochenenden (Modul I & II, Modul III & IV, Modul V). Grundsätzlich ist die Teilnahme an allen 3 Wochenenden erwünscht. Unter Umständen ist es auch möglich, an einzelnen Wochenenden teilzunehmen. Die Anmeldung erfolgt über den Rotkreuzleiter an die Kreisrotkreuzleitung.

## 7. Ausbildung zum Rotkreuzleiter

Die Ausbildung richtet sich an ak- Themen sind beispielsweise Mo-  
tuelle und angehende Leitungs- deration und Gesprächsführung,  
kräfte der Gemeinschaften. Ne- Motivation im Gruppenalltag und  
ben konkreten Themen wie der Konfliktbewältigung.

Gestaltung eines Dienstabends,  
geht es besonders um die Kom-  
petenzen, die eine Leitung zur  
erfolgreichen Umsetzung ihrer  
Aufgabe benötigt.

### **Grundsätzlich gibt es 2 Zeitmodelle für diesen Lehrgang:**

- Blocklehrgang in Vollzeit (Montag-Samstag)
- Wochenendlehrgang an 2 Wochenenden (Freitag in der Regel ab 18 Uhr, Samstag/Sonntag)

Bei beiden Lehrgangsformen wird im Homelearning sowie im Anwe-  
senheitsunterricht gearbeitet. Das Lernmaterial für das Homelearning  
wird im Vorfeld zugesandt und muss bis zum Anwesenheitsunterricht  
bearbeitet werden. Zusätzlich wird im Wochenendlehrgang die Zeit  
zwischen dem Anwesenheitsunterricht für das Homelearning genutzt.  
Aufgrund der Anerkennung des Instituts für Bildung und Kommunikati-  
on nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) kann für  
den Blocklehrgang Bildungsurlaub anerkannt werden.

**Voraussetzungen:** Erste Hilfe-Lehrgang, Rotkreuzeinführungs-  
seminar

**Die Ausbildung erfolgt am Institut für Bildung und Kommunikati-  
on des Landesverbandes Westfalen-Lippe in Münster.**

Die Anmeldung erfolgt über den Kreisrotkreuzleiter. Dem gemeldeten  
Helfer wird ein Anmeldeformular zugesendet. Zur verbindlichen An-  
meldung muss dieses ausgefüllt und unterschrieben in das Postfach  
des Fachberaters Ausbildungen eingeworfen werden.



## 8. Ausbilder Schulungen

Wir suchen ständig neue Ausbilder, die unsere Helfer aus-, fort- und weiterbilden.

### **Folgende Schulungen sind möglich:**

- Erste Hilfe-Ausbilder
- Sanitätsdienst-Ausbilder
- Betreuungsdienst-Ausbilder
- Ausbilder Basis-Notfall-Nachsorge
- Ausbilder Sprechfunk
- Ausbilder Technik und Sicherheit
- Ausbilder Stromversorgung im Einsatz

Die Qualifizierung setzt die grundsätzliche Eignung zum Ausbilder sowie die Bereitschaft zur Durchführung von Lehrgängen beim DRK Kreisverband Herford – Land e.V. voraus.



## 9. 2. Ausbildungen im Sanitäts- und Rettungsdienst Rettungssanitäter

Die Ausbildung zum Rettungssanitäter (RS) erfolgt nach RettAPO vom 30.06.2012. Der RS wird nach Vorgaben der jeweiligen Landesrettungsgesetze auf verschiedenen Rettungsmitteln eingesetzt. In NRW wird ein RS als Fahrer in der Notfallrettung auf dem Rettungswagen und im Team mit einem Rettungsassistenten oder Notfallsanitäter in der Versorgung und Transportbegleitung von Notfallpatienten tätig.

Weiterhin kann der RS im Bereich des qualifizierten Krankentransportes die verantwortliche Versorgung und Begleitung von Nicht-Notfallpatienten wahrnehmen.

Der Lehrgang ist auch geeignet, um die theoretische Ausbildung zum Rettungshelfer zu erwerben.

### **Ausbildungsumfang:**

160 Stunden Theorie, 160 Stunden Klinikpraktikum, 160 Stunden Praktikum an einer Lehrrettungswache und 40 Stunden Abschlussprüfung

### **Voraussetzung:**

- Vollendung des 17. Lebensjahres
- Hauptschulabschluss oder gleichwertige Schulausbildung
- oder abgeschlossene Berufsausbildung
- Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses über die
- körperliche, geistige und persönliche Eignung
- für die angestrebte Tätigkeit im Rettungsdienst,
- das nicht älter als drei Monate sein darf
- amtliches Führungszeugnis
- Eine Erste-Hilfe-Ausbildung (9 Std.), die nicht länger als ein Jahr zurückliegt

## 9.1. Ausbildungen im Sanitäts – und Rettungsdienst Notfallsanitäter

Die Ausbildung zum Notfallsanitäter wird entsprechend dem allgemeinen anerkannten Standardrettungsdienstlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse fachliche, personale, soziale und methodische Kompetenzen zur eigenverantwortlichen Versorgung von Notfallpatienten vermittelt.

Diese Ausbildungen werden durch den Kreisverband grundsätzlich nicht angeboten.

Die Ausbildung kann an einer staatlich anerkannten Rettungsdienstschule absolviert werden. Die Kosten für die Ausbildung müssen jedoch privat getragen werden.

Bei Anmeldung oder sonstigen Anliegen, bzgl. der Ausbildung zum Notfallsanitäter sind wir gerne behilflich.

Bei Fragen hilft hier gerne die Rotkreuzleitung und auch der Kreisrotkreuzleiter weiter.

### **Voraussetzung:**

- Mittlerer Schulabschluss oder einen diesem gleichwertigen Schulabschluss oder Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer
- erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer
- Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses über die körperliche, geistige und persönliche Eignung für die angestrebte Tätigkeit im Rettungsdienst, das nicht älter als drei Monate sein darf.

# 10. Meine Ausbildungen beim DRK

<b>Ausbildung</b>	<b>Veranstalter</b>	<b>Will ich noch!</b>	<b>Hab ich schon!</b>
Rotkreuzeinführungseminar (RKEF)	DRK - Kreisverband Herford - Land e.V.		
Erste - Hilfe Lehrgang (EH)	DRK - Kreisverband Herford - Land e.V.		
Helfergrundausbildung Einsatz (HGA-ED)	DRK - Kreisverband Herford - Land e.V.		
Sprechfunkausbildung	DRK - Kreisverband Herford - Land e.V.		
ABC - Grundausbildung (ABC)	DRK - Landesverband Westfalen - Lippe e.V.		
Erweiterte Erste - Hilfe (Erw. EH)	DRK - Kreisverband Herford - Land e.V.		
Grundlehrgang Sanitätsdienst (SAN-Lehrgang)	DRK - Kreisverband Herford - Land e.V.		
Rettungshelfer (RH)	DRK - Kreisverband Herford - Land e.V.		
Rettungssanitäter (RS)	DRK - Landesverband Westfalen - Lippe e.V.		
Notfallsanitäter (NS)	DRK - Landesverband Westfalen - Lippe e.V.		
Helfergrundausbildung Betreuung (HGA-BETR)	DRK - Kreisverband Herford - Land e.V.		




























# 10. Meine Ausbildungen beim DRK

<b>Ausbildung</b>	<b>Veranstalter</b>	<b>Will ich noch!</b>	<b>Hab ich schon!</b>
Basisnotfallnach- sorge (BNN)	DRK - Kreisverband Herford - Land e.V.		
Helfergrundaus- bildung Technik & Sicherheit (TeSi)	DRK - Kreisverband Herford - Land e.V.		
Stromversorgung im Einsatz	DRK - Kreisverband Herford - Land e.V.		
Fachdienstausbil- dung TeSi	DRK - Kreisverband Herford - Land e.V.		
Verpflegungs- helfer	DRK - Landesver- band Westfalen - Lippe e.V.		
Feldkoch	DRK - Landesver- band Westfalen - Lippe e.V.		
Blutspende I	DRK - Landesver- band Westfalen - Lippe e.V.		
Blutspende II	DRK - Landesver- band Westfalen - Lippe e.V.		
Lebensmittel- hygiene	DRK - Landesver- band Westfalen - Lippe e.V.		
Verpflegung bei Blutspende	DRK - Landesver- band Westfalen - Lippe e.V.		
Ausbildung für Führungskräfte	DRK - Landesver- band Westfalen - Lippe e.V.		
Ausbildung zum Gruppenführer	DRK - Landesver- band Westfalen - Lippe e.V.		

# 10. Meine Ausbildungen beim DRK

<b>Ausbildung</b>	<b>Veranstalter</b>	<b>Will ich noch!</b>	<b>Hab ich schon!</b>
Weiterbildung zum Zugführer	DRK - Landesverband Westfalen - Lippe e.V.		
Weiterbildung zum Verbandführer	DRK - Landesverband Westfalen - Lippe e.V.		
Ausbildung im Suchdienst	DRK - Landesverband Westfalen - Lippe e.V.		
Ausbildung zum Rotkreuzleiter	DRK - Landesverband Westfalen - Lippe e.V.		
Erste - Hilfe Ausbilder	DRK - Landesverband Westfalen - Lippe e.V.		
Sanitätsdienst Ausbilder	DRK - Landesverband Westfalen - Lippe e.V.		
Betreuungsdienst Ausbilder	DRK - Landesverband Westfalen - Lippe e.V.		
BNN Ausbilder	DRK - Landesverband Westfalen - Lippe e.V.		
Sprechfunk Ausbilder	DRK - Landesverband Westfalen - Lippe e.V.		
Technik & Sicherheit Ausbilder	DRK - Landesverband Westfalen - Lippe e.V.		
Stromversorgung im Einsatz Ausbilder	DRK - Landesverband Westfalen - Lippe e.V.		

# 11. Übersicht Einsatzeinheit

2/7/24/33	Einsatzereinheit NRW (EE NRW)		
Führungstrupp 1/1/2/4		FüKombi	   1 ZFu 1 GrFu 2 FüG
Sanitätsgruppe 1/1/8/10		GW-San	   1 GrFu 1 Arzt 4 RettHe
		KTW	  1 RettSan 1 RettHe
		KTW	  1 RettSan 1 RettHe
Betreuungs- gruppe 0/4/11/15		BtKombi + BtAnh.	   1 GrFu 1 TrFu 4 Helfer
		BtKombi	  1 TrFu 5 Helfer
		BtLKW	  1 TrFu 2 Helfer
Techniktrupp 0/1/3/4		TKombi + TAnh.	  1 TrFu 3 Helfer

# Kontakt

## DRK-Kreisverband Herford - Land e.V.

Sachsenstraße 116/118  
32257 Bünde



05223 9297-10



[info@DRK-Herford-Land.de](mailto:info@DRK-Herford-Land.de)



[www.DRK-Herford-Land.de](http://www.DRK-Herford-Land.de)

## Ansprechpartner

**Lina Deutermann**  
Ehrenamtskoordinatorin  
Mitgliederverwaltung



05223 9297-21



[Deutermann@drk-herford-land.de](mailto:Deutermann@drk-herford-land.de)



**Frederik Lückemeier**  
Katastrophenschutz  
Servicestelle Ehrenamt



05223 9297-13



[Lueckemeier@drk-herford-land.de](mailto:Lueckemeier@drk-herford-land.de)

